

Neues Theater.
 Augustspiel Dezember 214
 Sonntag, den 7. Dezember 1930
 240. Aufführung des Volke, Leipzig
Die Bohème
 Szenen aus den Büchern 'Les Femmes de Bohème' (Künstlerleben) in vier Akten von G. Charlot und U. Joffe, deutsch von U. Garmann.
 Musik von Giacomo Puccini - Keine Übersetzung!
 Ausstattung: Fritz Hoffmann
 Personen: Marcel, Gast, Schwanke, Blücher, Marcel, Marcel, Gast, Schwanke, Blücher, Marcel, Marcel, Gast, Schwanke, Blücher, Marcel, Marcel, Gast, Schwanke, Blücher, Marcel, Marcel, Gast, Schwanke, Blücher.
Die Bohème
 1. Bild: Der gute Mensch von Quarantier, 2. Bild: Der gute Mensch von Quarantier, 3. Bild: Der gute Mensch von Quarantier, 4. Bild: Der gute Mensch von Quarantier.
 Sonntag, den 10. Dezember, 10 Uhr 214. Aufführung des Volke, Leipzig.
 Sonntag, den 13. Dezember, 10 Uhr 214. Aufführung des Volke, Leipzig.

Altes Theater.
 Richard Wagner-Platz Dezember 214
 216. u. 217. Aufführung, täglich 10 Uhr
Das Weihnachtswunder
Prinzessin Auerleins
 Die fünf Kinder von A. von Arnim
 In Szene gesetzt von Fritz Hoffmann
 Musikalische Leitung: Hermann Gieseler
 1. Bild: Auf der Bergstraße, 2. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements, 3. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements, 4. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements.
 Sonntag, den 10. Dezember, täglich 10 Uhr
Vater sein können lehre!
 Lustspiel in 3 Akten von Ernst Friedrich Schlegel
 In Szene gesetzt von Fritz Hoffmann
 Musikalische Leitung: Hermann Gieseler
 1. Bild: Auf der Bergstraße, 2. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements, 3. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements, 4. Bild: In der Werkstatt des Königs Clements.
 Sonntag, den 13. Dezember, 10 Uhr 214. Aufführung des Volke, Leipzig.

Schauspielhaus.
 Dönhofsplatz Tel. 6007/8211
 Freitag, 17. Dezember (A. Weisnachtsfeierstag),
 10½ Uhr
Das tapfere Schneiderlein
 Ein lustiges Weihnachtsspielchen in fünf Akten und einem Vorspiel von Bernhard Walden und Herbert Pfeiffer.
 Einleitungsstück: 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.
 Sonntag, 27. Dezember (A. Weisnachtsfeierstag),
 10 Uhr
Zwei Krawatten
 Lustspiel in 4 Akten von G. Kasper. — Musik von Alfred Schnittke
 In Szene gesetzt von Fritz Hoffmann
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Dr. Hans Kralin a. G.
 1. Bild: Zwei Krawatten, 2. Bild: Zwei Krawatten, 3. Bild: Zwei Krawatten, 4. Bild: Zwei Krawatten.
 Sonntag, den 27. Dezember, 10 Uhr 214. Aufführung des Volke, Leipzig.

VARIÉTÉ
3 LINDEN

435 43 Telefon 438 56

Das sensationelle
ERÖFFNUNGS-
PROGRAMM

mit den
10 Internationalen Varieté-
Attraktionen von Weltruf
 sowie unsere enorm niedrigen
EINTRITTSPREISE
 bilden das
TAGESGESPRÄCH VON LEIPZIG

PRÄGEN SIE SICH EIN:
 Täglich, also auch jeden Wochentag
2 Vorstellungen
 4.30 und 8.15 Uhr
 Nachmittags: Das volle Programm

BEACHTEN SIE:
 Unsere neuen
Eintrittspreise
 1. Vorstellung: **50 ¢ bis 1 M**
 2. Vorstellung: **1 M bis 2 M**
 Sonn- und Feiertags geringer Aufschlag

.... UND NICHT ZULETZT:
 Garderobe und Programm (ohne Zwang) je 10 Pfg., Kaffee mit Kuchen 30 Pfg., Belegte Brötchen in reicher Auswahl 20 Pfg., 1 Glas Bier inkl. Bedienung 25 Pfg.

Vorverkauf: Tageskasse ab 10 Uhr ununterbrochen, sowie Meßamt, Althoff, Kaufhaus Brühl usw.

Welt-Theater
 Carlstraße 12, Leipziger-Haus Lichtspiele Telefon 24870 — Am Markt

Große Weihnachts-Premiere!

Prof. Heinrich Zille
 zum Andenken

Ein original echter Zillefilm
 aus seinem Leben, seiner Kunst und seinem Milieu!

Großstadtkinder
 Ein Film aus der Großstadt in 6 Akten
 Nach Motiven, Skizzen und Erlebtem
 des unvergeßlichen Künstlers!

Prof. Heinrich Zille, der Gönner der kleinen Leute und Menschenfreund, drang oft in das Seelenleben ein, griff zielbewußt in das volle Leben und gestaltete Menschen und Motive von Fleisch und Blut — inmitten des pulsierenden Lebens zeigt die Großstadt ihr wahres Gesicht, und im Dunkel der Gassen, bei den verkanteten und verachteten Menschen, schuf sich einer der größten Künstler und Menschen sein Milieu! —

Millionen bewunderten seine Art und Kunst
Tausende werden seinen Film sehen wollen!

Außerdem: Charlie Chaplin, 4 Akte
Charlie in der Unterwelt
 Nur noch einige Tage!

Jugendliche zu den Nachmittagsvorstellungen willkommen.

Beginn 4 Uhr

Die Feiertage
 Inverte wissen, welche Kaufleute oder Lokalbesitzer Arbeiter in ihrem Betriebe leben wollen, Inverte haben Erfolg in der Volkszeitung

Tanzpalast
Felsenteller
 Heute III. Feiertag ab 1/8 Uhr
Großer Festball
 mit Waldo Illersdorf
 Das führende Ballorchester Mitteldeutschlands

Palmen-Garten
 (Berühmtes Palmenhaus)

Heute abend, ab 8 Uhr, im großen Festsaal
Vornehmer
Gesellschafts-Ball
Achtung! Sonnabend, den 4. Januar
 singt
Franz Baumann
 Karten hierzu sind schon jetzt an der Kasse zu haben

VOLKSHAUS

Heute, zum 3. Feiertag, im Café, 1. Et.
Künstler-Konzert — Eintritt frei!
Morgen Sonnabend
Volks-Ball-Fest
 Eintritt und Garderobe-Abgaben 50 Pfg.
Tanz frei!
 Freundlich ladet ein Die Geschäftsleitung

Bereinshaus Frotschburg
Großkochen
 Schönes Verfehlungslokal im Westen! Jeden Sonntag:
 Unterhaltungs-Musik / Guter Familien-Verkehr

CT
 Dittrichring 19 Fernruf 71081

CASINO / BAR
Tanzkabarett
Das Weihnachts-Programm
 mit den
Original-Rambler
 und der auserlesenen Künstlerschar
Täglich 5-Uhr-Tanz-Tee
 Freier Eintritt. Programm, Kosten, Gedeckzwang.
CT-CAFE
 nachm. und abends Künstlerkapelle
 Lajos Farkas.

Fischehaus
Küster
 Täglich nachm. u. abends
Künstler-Konzerte
 Salon-, Jazz- und
 Stimmungs-Kapelle
 Kapellmeister Fred Richert
 Angenehmer Aufenthalt!

Dänische Butter,
 die beste der Welt
 1/2-Pfd.-Stück Mt. 1.10

Verzehrverein
 Leipzig-Plagwitz u. Umg., E. S. M. B. S.
 Abgabe nur an Mitglieder,
 Aufnahme in allen Verteilungsfällen.

Panorama-
 Künstlerspiele

Abends 8 Uhr
 Das große erweiterte
Weihnachtsprogramm
 mit
Dario Palmi?
 dem König der Experimente
Unsere Silvester-Feier
 ist wohl
 das Ereignis von Leipzig 1930
 Der Karlsruhervorverkauf hat begonnen!

Voranzelge:
 Montag, d. 30. Dezember,
 Ehrenabend:
Dario Palmi

Grüne Schänke Jeden Freitag Ball
Stadt Lügen Sonntag Ball
 Regelmäßig Dienstag, Geislerstraße
 immer noch einsetz Tag, frei.

Weißer Wand

Heute bis Sonntag ab 5 Uhr
Ein fabelhaftes Doppel-
Sensations-Programm!

Der Schrei
 aus dem Tunnel.
 Ein Sensationsfilm aus dem
 unterirdischen London.
 Rivalen - Kampf auf Leben
 und Tod.
 Ausserdem:
William Fairbanks
Der Sieger
 Der Champion eines Amateur-
 Box-Vereins im Kampf mit
 dem Schwergewichtmeister
 Battling-Burton
Atemberaubende Spannung
 Ferner zeigen wir
 die allerneuesten Berichte
 aus aller Welt
 Anfangszeit eines jeden Film-
 werkes 5.00, 6.10, 7.20, 8.35

Arbeitskampf in der amerikanischen Kohlenindustrie

Unglaubliches Elend unter den Bergarbeitern

SPD Neuwort, 23. Dezember.

Den seit Jahren sprunghaft auftretenden Arbeitskonflikten in den Kohlenbezirken von Illinois und Indiana ist unangenehm im Staate Kentucky ein mit überwältigender Mehrheit angenommenes Streikvotum der dortigen Grubenarbeiter gefolgt...

Die Lage im amerikanischen Weichkohlengebiet ist derzeit gespannt, und das Elend der amerikanischen Kohlenminenarbeiter derzeit groß, daß diese Symptome gar nicht ernsthaft genug gewertet werden können...

In der Mehrzahl der Kohlengruben von Kentucky der Arbeitslohn unter Tage lag und schwankte zwischen 2 und 3 Dollar pro Tag...

Dazu ist zu bemerken, daß der Bergarbeiterverband sich infolge seiner geschwächten Position in den in Frage kommenden Bezirken und infolge innerer Streitigkeiten prinzipiell jede Streikpolitik ausgesprochen hat...

immer neuen Provokationen der vereitelten Bergleute

Schreiten. Aber nicht einmal der Vorbehalt des Verbandes, daß im Falle von Lohnverfugungen zu Streikmaßnahmen gegriffen würde, ist richtig...

Löhne, die weit unter dem Existenzminimum der übrigen amerikanischen Arbeiterschaft liegen und trotzdem von den Unternehmern in vielen Fällen um etwa 25 bis 30 Proz. beschritten worden sind.

Es soll nicht außer acht gelassen werden, daß die amerikanische Kohlenindustrie gleich der englischen von Grund auf zerrütet und desorganisiert ist...

Präsident Hoover, der sich bisher in der theoretischen Beschönigung der amerikanischen Wirtschaftskrise ganz gut bewährt hat, dürfte nicht umhin kommen, sich früher oder später auch einer Industrie anzunehmen...

Tarifvertrag und Lehrlingswesen

Von Fritz Keller.

Trotz aller scheinheiligen Versicherungen der Bourgeoisie, daß die Jugend „unser Zukunft“ sei, trotz aller pathetischen Worte, die über Jugendbeschäftigung und Jugendfürsorge gesprochen werden...

Im Laufe der Entwicklung hat sich durch die zunehmende Kampfkraft der Gewerkschaften und durch ihre Erkenntnis von der Wichtigkeit des Jungarbeiterproblems verschiedenes gebessert. Es tauchte nun sehr bald die bedeutungsvolle Frage auf...

Erfreulicherweise half aber die höchste arbeitsgerichtliche Instanz Deutschlands, das Reichsarbeitsgericht, nicht bei dem Versuch einer neuen und weiteren Rechtsfortbildung der Jugendlichen. Im Gegenteil!

„Ursprünglich den Charakter eines reinen Erziehungs- und Lernverfahrens tragend, bei dem Ausbildung, Erziehung und Aufnahme in die Familie des Lehrherrn als eigentliche Zwecke des Vertrages weit überwiegend im Vordergrund standen...

Das Reichsarbeitsgericht beschäftigte sich also zuerst mit der wirtschaftlichen Entwicklung, die das Lehrlingswesen grundlegend beeinflusste, dann vertrat es die Auffassung, daß im Lehrverhältnis „das Erziehungsmoment erheblich in den Hintergrund getreten“ sei...

Macht sich in dieser Urteilsbegründung zwar schon eine ganze Reihe von bemerkenswerten soziologischen Gedankengängen bemerkbar, enthält sie beachtliche Erkenntnisse über die Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft und des Arbeitsverhältnisses im Kapitalismus...

Kolfa, daß ein anderer Klang in ihre Brudersliebe gekommen war. Sie hatte einmal wirklich tief und leidenschaftlich geliebt. Jetzt witterte sie, daß in ihrer Brudersliebe mit die Sehnsucht nach dem Geliebten geschwunden hatte...

Für die tatsächlichen Verhältnisse des Lehrwesens im Bankgewerbe ist zwar nicht zu verkennen, daß bei dem erheblichen Maß geistiger Sonderausbildung, die dieses Fach erfordert, die eigentliche Berufsbrauchbarkeit langsam erworben wird...

Man merkt dieser Begründung förmlich an, wie in dem Senat um die Entscheidung gerungen worden sein muß und daß sie den Richtern sicherlich nicht ganz leicht gefallen sein dürfte...

„Endlich ist aber auch für die Entscheidung nicht außer Betracht zu lassen, daß für die Anerkennung des Lehrvertrages als Arbeitsvertrag in jedem Falle zu werten ist, daß der Lehrvertrag als Vorstadium des Arbeitsvertrages seines Faches in enger wirtschaftlicher Verbindung mit dem Vollarbeitsvertrag steht...

Die hier entwickelten sozialpolitischen Gedankengänge sind m. E. von einem außerordentlich erfreulichen fortschrittlichen Geiste getragen, spielt in ihnen doch zum ersten Male vor dem Reichsarbeitsgericht in klarer Formulierung des Gedankens eine Rolle, daß die engen Zusammenhänge zwischen Lehrvertrag und „Vollarbeitsvertrag“ bei der Entscheidung über das Wesen und die Bedeutung des Lehrvertrages in erster Linie zu beachten sind...

In einer neueren Entscheidung beschäftigte sich dann das Reichsarbeitsgericht mit dem Lehrlingswesen in einem weiteren Wirtschaftszweige, dem Buchdruckerergewerbe...

Kun hat sich das Reichsarbeitsgericht zwar bisher noch in seiner einzigen Entscheidung über den Geltungsbereich des jeweils in Betracht kommenden Wirtschaftszweiges hinaus festgelegt. Bei der Art seiner Spruchpraxis ist das aber auch gar nicht anders zu erwarten...

Aus den bisher erfolgten Urteilen ergibt sich, daß dieses Bestreben der Innungsreaktionäre wohl auch erfolgreich bleiben wird. Es darf allerdings auch als sicher angenommen werden, daß neben der zunehmenden Erkenntnis der jungen Proletarier von ihrer Klassenlage und den Fortschritten in der Rechtsprechung noch etwas hinzukommt: die technische Entwicklung erledigt den Begriff des „Lehrlings“ in Maße von selbst...

Achtung, arbeitslose Kriegrentner!

SPD Kriegsrenten sind von der Anrechnung auf Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen, sie müssen jedoch dem zuständigen Arbeitsamt gemeldet werden...

Agnes

Roman aus der Zeit des Sozialistengesetzes

Von Bruno Schönlan.

Copyright 1929 by Der Buchkreis, G.m.b.H., Berlin.

Sie erschraf selber vor ihrer Phantasie, hatte aber die Genugtuung, daß das Leichenhuhn sich wieder mit seiner Suppe entseufte, freilich nicht ohne den Deffauer Marsch zu pfeifen.

Ihre Nachwachen und die Ströme ihrer Mütterlichkeit waren nicht umsonst. Erst langsam, kaum bemerkbar, und dann in immer größeren Schritten kehrte Agnes ins Leben zurück.

Als die milde Oktobersonne ihre letzte Sühe über die Stadt gosaß, stand sie schon wieder auf und bald sah sie wieder an der raselnden Maschine. Sie schwor sich, ihr Leben, das Mutter Pohrt ihr anfangs gegen ihren Willen zurückgeholt, solange zu leben, wie sie noch Flamme sein konnte.

Ihr Bruder war auch aus Hamburg ausgewiesen worden, denn auch über Hamburg war der kleine Belagerungszustand erklärt worden, der über alle seine Einwohner das Schwert der beliebigen Ausweisung hängte.

Nur seine Frau lagte, daß das mühsam gebaute Nest nun schon wieder zerstört wurde. Helmut löste seinen Hausstand auf, um die Mittel für die Schweiz aufzubringen, wo ihm der dreißigjährige, blonde Tognaz Auer, der Mann mit dem starken Organisationsgeist, eine Stellung verschaffte.

Agnes nahm ihre Schwägerin Martha und den kleinen Jungen gern bei sich auf. Auch ihren Bruder sah sie für Stunden. Sie fielen sich in die Arme und doch spürte sie seit ihrem Erleben mit

Neunzehntes Kapitel

Jahre waren dahingegangen. Agnes wohnte in einem bescheidenen Zimmer im Norden Berlins. Ihre Wohnung im Südosten, in der sie so vieles erlebt, hatte sie zu sehr mit der Last der Erinnerungen gedrückt.

Es war ihr schwer gefallen, von Mutter Pohrt Abschied zu nehmen, doch sie besuchte sie hin und wieder und hatte auch die Hochzeitsfeier für Pohrts Martha noch genßt. Sie hatte sich im Dafeinstkampf umgestellt und war Kleider- und Mantelstärkerin geworden und als geschickte und gewissenhafte Arbeiterin sehr gesucht.

Agnes hatte den Kampf der Sozialdemokraten gegen das Sozialistengesetz mit all ihrer Hingabe mitgekämpft. Die letzten fünf Jahre seit dem Wobener Kongreß hatten die Partei in immer stärkerer Abwehrstellung gesehen.

Die Wellen der antisemitischen Bewegung unter Stöder waren hochgeschlagen in den Jahren 1881 bis 1883, doch sie brachen sich an den Dämmen der Partei. Vergeblich versuchten sich die Christlich-Sozialen ein radikales Mantelchen umzuhängen...

Die Sozialdemokratischen Arbeiter wußten, daß nicht die Juden der Konfektion und der Bank allein die Ausbeuter waren, sondern daß der Kampf der Ausbeuter gegen sie nicht von der Rasse, sondern der Klasse gekämpft wurde.

Nicht umsonst stach ein neuer Fabrikshornstein nach dem anderen in den Himmel; nicht umsonst wurden immer neue Kohlengruben erschlossen; nicht umsonst wuchsen immer neue graue Mietskasernen in den Arbeiterstädten.

Die Industrie ver wandelte Deutschland mit jedem Jahr mehr aus einem Bauermland in ein Land der donnernden Hammerwerke, der krachenden Webstühle, der qualmenden Kohlenöfen, der feurigen Glaswerke, der kreischenden Webfabriken, der knirschenden Metallbearbeitung.

Die Industrie wuchs, die Gewinne der Fabrikanten wuchsen, doch es wuchs mit ihr auch die dunkle Schar der Arbeiterkraft und mit ihr wuchsen die Forderungen der Arbeiter.

Kein Heer der Spindel hielt die neue Entwicklung auf. Kein Faustschlag Bismarcks und kein Loden mit Zuderbrat. Die Arbeiter fühlten ihre Kräfte wachsen. Mochte das Gewicht ihrer Masse auch auf einer Waage gewogen werden, die ihr Gegengewicht hundertfach, ja tausendfach schwerer erschienen ließ, einmal wukhte die Waagschale sich auf ihre Seite jenten.

In den Städten, in den Ländersparlamenten wurden die Stimmen nach dem Geldsack gewogen. Im Reichstag brohte Bismarck das gleiche an.

Gleich damit sank nicht die Masse der Arbeiter. Sie wurde zum immer größeren Heere, und gab den Straßen der großen Fabrikstädte ihr Gepräge.

Auch Berlin wurde immer mehr zur Fabrikstadt. In der Kaiserstadt klopfte laut das Setz der Industrie. Eine Armee von hunderttausend Fabrikarbeitern war in wenigen Jahren entstanden. Die Vororte, die noch vor wenigen Jahren verträumte Dörfer waren, wurden zu Industriestädten, hallten wieder vom Lärm der Arbeit.

(Fortsetzung folgt.)



Mild, trübe, regnerisch

Die große diesjährige Weihnachtsüberflutung war der jährliche Übergang von Schnee und Frost zu warmem Regenwetter, eine meteorologische Erscheinung, die in ihrer Art zu den interessantesten unter den vielen ungewöhnlichen Witterungsercheinungen des Jahres 1929 gehört.

Auf Grund der zu Beginn der Woche herrschenden Großwetterlage konnte nur mit der Fortdauer des Frostweters bei östlichen Winden gerechnet werden, und höchstens im Rheinland bestand einige Wahrscheinlichkeit für zeitweiliges, geringes Ansteigen der Temperaturen über den Gefrierpunkt.



Den unmittelbaren Anlaß zu dem großen Wettersturz, der während der Feiertage ganz Mitteleuropa Tauwetter brachte, bildete ein in der Nacht zu Dienstag über Frankreich plötzlich vor sich gezogener starker Anstieg des Luftdrucks, verursacht durch einen Vorstoß des Azorenmaximums nach Nordosten.

Er führte eine mächtige Woge warmer Tropikluft auf den Kontinent, die in Wechselwirkung mit dem über den Britischen Inseln liegenden Tiefdruck von lebhaften Südwestwinden mit Bechemenz gegen die kalte Festlandluft brandete und innerhalb weniger Stunden ganz Westdeutschland überflutete.

Inzwischen hatten sich die Schneefälle weiter ins norddeutsche Binnenland vorgeschoben, ohne daß dort das Quecksilber seinen Stand bei etwa 5 Grad unter Null verlor. Erst in den späten Morgenstunden des 25. Dezember brachte der Vorstoß einer zweiten, noch kräftigeren Staffe warmer Luft die Entscheidung.

Mittags war die Frostgrenze bis zur Linie Hamburg-Berlin-Dresden zurückgedrängt; abends um 7 Uhr lag sie schon östlich der Oder, und westlich von ihr waren die Schneefälle überall in Regen übergegangen. An vielen Orten hatte der Regen schon eingesetzt, als in den bodennahen Luftschichten noch 4 Grad Kälte herrschten, so daß sich lebensgefährliches Glatteis bildete.

Am Morgen des zweiten Feiertags war ganz Mitteleuropa frostfrei; die Frostgrenze verlief an diesem Tage vom Nordkap über Skandinavien und die Ostsee über nach Rußland, wo noch bis zu 24 Grad Kälte sind. Der Kern des Maximums ist bis nach Sibirien zurückgedrängt; das Druckzentrum des Azorenmaximums lagert jetzt im Bereich der Pyrenäen und wird zunächst die Wetterlage bei uns bestimmen.

Eine Galerie Hugenbergianer

Es lohnt einmal, der Öffentlichkeit an einem kleinen Ausschnitt zu zeigen, wer anscheinend am 22. Dezember 1929 dazu beitragen wollte, daß Hugenberg mit seinem Volksschicksal nicht Schiffsbruch erlitt. Zu solcher Hilfs- und Stützungsaktion für den deutschen nationalsozialistischen Parteivorsitzenden Gustav Hoffmann, Leipzig, der Mann, der den Dringensklub beim Deutschen Sängerbund führt, berufen. Und seine Frau, Charlotte, die als Konzertveranstalterin bekannt ist, sagte ihrem musikalischen hugenbergischen Ehegatten auf dem Fuße nach dem Wahlsraum.

Die Frauen der Partei, die so gern monatlich die nötige Bewegung von der Republik in Form von Gehalt empfangen, glaubten ebenfalls im 55. Wahlbezirk ihrer staatsbürgerlichen Pflicht genügen zu müssen, nachdem der Staatsgerichtshof in letzter Minute den Gehaltsempfängern von Reich, Staat und Gemeinden attestiert hatte, daß eine Stimmgabe beim Hugenbergischen Volksschicksal ohne Gehalts- und Pensionverlust statthaft sei. Inzwischen sollen die Namen einiger vermutlichen Hugenberg Sympathisierenden - oder sollten sie mit Nein gestimmt haben? - festgehalten werden:

Dr. jur. Landgerichtsrat Siedl, Dr. jur. Landgerichtsrat Klinkhardt, Justizinspektor Fröhlich, Dr. med. Stadt-Vert. Rgt. Sempe, Oberlehrer Friedrich Leuschner, Lehrer Fischer, Seminaroberlehrer Seidel, Kanalarbeiter Rudolf Voigt.

Wenn schon diese beamteten Herrschaften der geheimen Wahlpflicht genügen, dann dürfte auch die sogenannte Geschäftswelt bei dem Hugenbergischen Kaisermandat nicht fehlen. Sie wurde vertreten durch den Woltereigschiffsinhaber Wilhelm Markgraf aus der Lindenstraße.

Was leistete die Witwog?

Mit dem Ziele der Herstellung gesunder und preiswerter Wohnungen für die Minderbemittelten wurden im letzten Jahrzehnt unzählige Vereinigungen gegründet, die oft die vielfachsten Namen führten. Von den großen Beresprechungen, die bei solchen Gründungen gemacht wurden, ist in vielen Fällen eine elastante Weite oder eine Gerichtsverhandlung als der Schlüssel zu vereicheren gewesen. Weit seltener sind die Unternehmungen, die das bei der Gründung gesteckte Ziel trotz mancher Hindernisse erreichten.

Mandatsergebnisse der Gemeindevahlen

Im Bezirk gewinnt die SPD neun Stadtverordnetenmandate

Während bei Reichstags- und Landtagswahlen bereits kurz nach dem Wahltag das Gesamtwahlergebnis vorliegt und einen Ueberblick über die Stärke der Parteien und die Verschiebungen der Mandatszahlen gestattet, ist es bei den Gemeindevahlen schwierig, jedes Einzelergebnis aus den vielen Tausenden von Gemeinden des Landes zu erhalten. Unsere Versuche, von den rund 1000 Gemeinden des Leipziger Bezirks einen möglichst großen Teil von Wahlergebnissen zu erhalten, sind leider nur in unzulänglichem Maße gelungen.

Nur von 621 Gemeinden der Kreishauptmannschaft Leipzig, also von rund 62 Prozent, konnten wir die Zusammenfassung der neu gewählten Gemeindepunkte feststellen. Vollständig ist die Wahlergebnisse der Städte; nur Brandis fehlt, weil dort die Stadtverordnetenwahl wegen Eingemeindung der Gemeinde Cämmerei erst am 29. Dezember erfolgt.

Die Verteilung der Stadtverordnetenmandate zeigen folgende Zahlen:

Table with 4 columns: Ort (Location), SPD Mandate, Sozialdemokraten Mandate, Kommunisten Mandate, Bürgerliche Mandate. Rows include Unterbezirk Groß-Leipzig, Unterbezirk Döbeln, Unterbezirk Rochlitz, Unterbezirk Burgen, Amtshauptmannschaft Grimma, Amtshauptmannschaft Döbeln.

Table for Unterbezirk Borna with 4 columns: Ort (Location), SPD Mandate, Sozialdemokraten Mandate, Kommunisten Mandate, Bürgerliche Mandate. Rows include Bad Lausick, Borna, Froburg, Geithain, Großsch, Köhren, Pegau, Regis-Breitungen, Rötha.

Die Zahlen in Klammer geben die Mandatszahlen von den Stadtverordnetenwahlen 1926 wieder. Gegenüber den Gemeindevahlen von 1926 hat die Sozialdemokratische Partei 23 Mandate gewonnen und 14 verloren, so daß ein Gewinn von 9 Mandaten gebucht werden kann.

Table with 6 columns: Ort (Location), SPD Mandate, Sozialdemokraten Mandate, Kommunisten Mandate, Parteilose Mandate, Bürgerliche Mandate. Rows include Amtshauptmannschaft, Leipzig, Borna, Döbeln, Rochlitz, Grimma, Döbeln.

Ein Vergleich mit den Mandatszahlen der Gemeindevahlen von 1926 ist leider unmöglich, weil bei vielen Gemeinden diese Zahlen fehlen. Erhöht wird die Zahl der Mandate auch durch die parteilosen Arbeiterlisten, auf denen ein großer Prozentsatz Sozialdemokraten gewählt worden ist, deren Zahl bisher nicht festgestellt werden konnte.

Statistik und Volksgesundheit

Das Reichsgesundheitsamt hat kürzlich eine interessante Statistik veröffentlicht, die bis zu einem gewissen Grade einen Ueberblick über den Gesundheitszustand des deutschen Volkes ermöglicht. Die Zahlen umfassen allerdings nicht das gesamte Deutschland, sondern nur die mittleren und größeren Städte.

Die Statistik zeigt, daß dank der eifrigeren und systematischer Bekämpfung der Tuberkulose diese in den letzten Jahren rückwärtig im Sinken begriffen ist. Diese Statistik ist ein klarer Beweis für die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit der planmäßigen Bekämpfung vererblicher Krankheiten.

Dagegen zeigt sich eine andere, recht bedenklich stimmende Erscheinung; das ist das Hervortreten der Krebskrankheiten, die unter den Todesursachen heute eine recht bedeutende Rolle spielen. Es zeigt sich in den letzten Jahren sogar noch eine starke Zunahme der Todesfälle an Krebs.

Neben den Krebskrankheitsfällen haben vor allem auch die Herzkrankheiten als Todesursache eine Vermehrung aufzuweisen. Die Zahl der Todesfälle durch Herzkrankheiten ist von 37 281 im Jahre 1927 auf 39 248 im Jahre 1928 gestiegen.

Ärztliche Versorgung; durch diese ärztliche Versorgung werden mehr Fälle als früher auf ihre genaue Todesursache untersucht und erkannt. Es fällt also das allgemeine Moment der Altersschwäche weg, das man früher als Todesursache sehr häufig in den Fällen angab, in denen eine genaue Feststellung der Krankheit nicht erfolgt war.

Zusammenstoß zwischen Polizei und Subaltern Das Publikum steht passiv beiseite Am 25. Dezember in den ersten Morgenstunden kam es in der Sternwarten- und Seeburgstraße zu Streitigkeiten zwischen Subalternen und anderen Personen. Polizeibeamte, die die Ausschreitungen unterdrücken wollten, sind förmlich angegriffen worden.

Zwei Motorräder gestohlen In der Nacht zum 8. Dezember wurden, wie bereits berichtet, aus einer Metallgarage in einem Gartengrundstück am Fußweg an der Eisenburger Bahnstraße in Mockau zwei Motorräder gestohlen. Die Räder konnten bisher nicht wieder herbeigeführt werden.

Sonderzugverkehr zur Frühjahrsmesse In der vom 10. bis 13. Dezember in Leipzig abgehaltenen Eisenbahnkonferenz wurden für die am 2. März beginnende Leipziger Frühjahrsmesse 1930 insgesamt 42 S.-M.-Züge mit Fahrpreisermäßigung, das heißt Sonderzüge, die das Leipziger Messegelände in eigener Regie fährt, beschlossen.

Wo ruft die Pflicht?

Eugener Bezirksvorstand.

Sonnabend, den 28. Dezember, 18 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 8, Sitzung des engeren Bezirksvorstandes.

Erweiterter Bezirksvorstand.

Sonnabend, den 28. Dezember, 19 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 8, Sitzung des erweiterten Bezirksvorstandes. Bestimmt und pünktlich erscheinen.

Bezirksvorstand der SPD Leipzig.

H. A. Schröder.

Kinder der Jugendbewegung.

Die Vorstellung im Komödientheater „Die Heimgeliebten“ findet nunmehr bestimmt Donnerstag, den 2. Januar, 18 Uhr, statt. Wann und wo ihr euch trifft, das erfahrt ihr durch den SPD-Elternratsobmann.

Frauen.

Mit-Teilung. Heute Freitag, 20 Uhr, im Volkshaus, Zimmer 7, Zusammenkunft der Funktionärinnen. Alle arbeits-treudigen Genossinnen sind gleichfalls eingeladen.

4. Quittung für Beiträge zur Gemeindevwahl

Durch Listen und freiwillige Beiträge gingen im Parteilistenariat Groß-Leipzig nachstehende Beiträge ein:

Liste 2142 Personal der Städt. Friedhöfe 25,50; Liste 1248 17,00; Liste 1244 27,50; Liste 1245 Städt. Röhre 0,50; Liste 1248 4,10; Liste 1247 7,80; Liste 1249 Buchdruckerei Ernst Gedrich Nachf. 28,05; Liste 1250 Städt. Röhre 7,50; Liste 1251 2,00; Liste 1252 6,00; Liste 1253 2,00; Liste 1255 14,20; Liste 1256 8,70; Liste 1271 F. Röhre 11,20; Liste 1272 8,15; Liste 1274 16,00; Liste 1286 Kößlau-Zweinauendorf 0,18; Liste 1317 Beschäftigungsdienst durch Schöne 35,50; Liste 1598 Lindenthal 12,50; Liste 1599 Lindenthal Rathhaus 25,00; Liste 1365 Zwenkau 2,00; Liste 1368 2,35; Liste 1367 6,00; Liste 1368 6,00; Liste 1369 40,00; Liste 1370 16,50; Liste 1371 12,00; Liste 1372 14,00; Liste 1176 Schönefeld 2,65; Liste 1177 11,00; Liste 1179 5,00; Liste 1180 7,00; Liste 1183 4,50; Liste 1195 Schönefeld Arbeiterrat Kößmann 21,00; Liste 1199 Schönefeld 1,00; Liste 1200 2,80; Liste 1132 Dölen 3,00; Liste 1133 50,00; Liste 1180 12,00; Liste 1177 Plagwitz-Lindenaue 2,25; Liste 1383 6,00; Liste 1407 6,00; Liste 1432 2,50; Liste 1478 4,00; Liste 1601 Plagwitz-Lindenaue 8,40; Liste 1701 3,00; Liste 1703 3,00; Liste 1708 12,50; Liste 1782 2,00; Liste 1789 2,80; Liste 1757 1,50; Liste 1762 1,00; Liste 1257 Thonberg 80,00; Liste 1259 Betrieberrat C. Zimmermann 28,45; Liste 1260 Riebeck u. Co., Maschinenfabrikation 21,10; Liste 1261 Thonberg 4,80; Liste 1282 10,00; Liste 1283 17,25; Liste 1285 6,50; Liste 1286 11,40; Liste 1288 4,50; Liste 1289 2,00; Liste 1270 Konsumverein Plagwitz durch Lehmann 58,20; Liste 1786 45,55; Liste 1787 Thonberg 19,00; Thonberg Tellerfabrikation 18,11; 5,88; Liste 1108 Mit-Teilung 0,50; Liste 1110 2,50; Liste 1118 6,30; Liste 1115 Postbeamte durch Teichner 13,00; Liste 1240 Thessa 3,80; Liste 1241 10,50; Liste 1335 Curtrich 1,40; Liste 1837 Großdeuben 1,30; Liste 1358 11,50; Liste 1223 Engelsdorf 0,50; SPD-Däten 111 Fadelverkauf 9,00; Liste 1434 Kleinmischer 18,25; Liste 1438 9,25; Liste 1442 5,00; Liste 1444 27,50; Liste 1447 2,00; Liste 1448 2,00; Liste 1450 2,00; Liste 1451 2,50; Liste 1453 4,00; Liste 1465 1,50; Liste 1466 1,50; Liste 1470 4,00; Liste 1476 1,50; Liste 1480 7,70; Liste 1481 1,10; Liste 1655 1,40; Liste 1656 5,90; Liste 1657 6,30; Liste 1658 3,10; Liste 1659 3,25; Liste 1751 Plagwitz-Lindenaue-Schleußia 4,00; Liste 1801 28,00; Liste 1460 11,00; Liste 1131 Dölen durch Bauer 5,80; Liste 1591 Lützschena 3,50 Mark.

Parteilistenariat der SPD Groß-Leipzig, Walter Kiehl.

Billige Theaterkarten für Jugendliche

Zu der am Montag, dem 13. Januar 1930, im Alten Theater stattfindenden Aufführung „Don Karlos“ von Schiller steht der Jugendamt den Jugendlichen der verschiedenen Leipziger Jugend-Organisationen Karten zum Preise von 80 Pfennig für alle Plätze, außer 3. Rang, und solche zu 20 Pfennig für Plätze des 3. Rang zur Verfügung. Die Karten können in der Geschäftsstelle des städtischen Jugendheims, Leipzig-Mitte, Löffelstraße, bestellt werden. Einzelbesteller haben bei der Bestellung zu bezahlen, Organisations- und Gruppen bei der Aushändigung der Karten. Die Vorbestellung beginnt ab Donnerstag, den 2. Januar. Die Kartenausgabe erfolgt ab Dienstag, den 7. Januar. Ueber bestellte Karten, die bis Sonnabend, den 11. Januar, nicht abgeholt sind, verfügt das Jugendamt anderweit. Die Geschäftsstelle ist Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 8 bis 15 Uhr, Dienstags und Donnerstags von 15 bis 21 Uhr. Ausweis über die Zugehörigkeit zu einer Jugendgruppe ist vorzulegen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese verbilligten Theaterkarten nur für Jugendliche Gültigkeit haben, für Erwachsene nur

insoweit, als sie im Besitze des Führerausweises der Deutschen Reichsbahn sind. Dieser Ausweis ist auch in das Theater mitzubringen, wo er gleichzeitig mit der Eintrittskarte vorzuzeigen ist.

„Maschinenmensch“ Eric Robot in Leipzig

Robot nennt sich der erste Maschinenmensch, der, in England gebürtig, mit Kapitän Richards eine erfolgreiche Reise durch Amerika gemacht hat. „Der Robot“ wird Anfang Januar 1930 zum ersten Male in Deutschland zu sehen sein, und zwar in Leipzig am 3. und 4. Januar (Kaufhausaal) und am 5. Januar (Buchhändlerböse). Eric Robot hört auf die Befehle seines Herrn, steht auf, setzt sich nieder, spricht, antwortet auf Fragen, gibt die genaue Zeit an, wenn er gefragt wird, bewegt die Hände, begrüßt die Besucher mit Händedruck usw. All dies geschieht auf mechanischem und elektrischem Wege, doch werden die einzelnen



Rote satyrische Revue

am Sonntag, dem 29. Dezember 1929, im Saale des Stadt Kaufhauses, Kupfergasse
Einlaß 18 Uhr, Eintritt 30 Pfg. inkl. Garderobe
Einladungskarten nur am Saaleingang erhältlich.
● Gestaltung: Otto Zimmermann
Liederchor der S. A. J.
Satyre im Film

Jugendkartell der Arbeiter-Organisationen
Freigewerkschaftliches Jugendkartell
Sozialistische Arbeiter-Jugend
Gemeinschaft Kinderfreunde
Jung-Sozialisten
Afa-Jugendkartell
Freigeistiges Jugendkartell
Arbeiter-Turn- und Sportbund

Mechanismen nicht durch Betätigung von Hebeln oder Knöpfen, sondern durch den gesprochenen Befehl, also automatisch, ausgeführt. Für dies Wunderwerk moderner Technik hat man als Vorbild eine Art Ritterrüstung gewählt. Mr. Robot hat im Mai 1923 die Ingenieur-Ausstellung in London eröffnet und damals eine Eröffnungserede gehalten, worüber viel geschrieben wurde. Das größte Wunder ist seine Stimme, die weder auf dem Prinzip der Grammophonplatte noch des Sprechfilms beruht.

Neujahrskarten

Ohne Umschlag versandte gedruckte einfache Neujahrskarten, die hinsichtlich der Größe, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgebots als auch im Fernverkehr 3 Pfennig. In diesen Karten dürfen außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders) noch weitere 5 Worte, die aber mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Zulasse wie „Dein“, „Ihre“, „Sendet Dir“, „wider“, „von“ in Verbindung mit den handschriftlichen Nachrichten sind bei Bemessung der Zulasse auf höchstens 5 Worte mitzuzählen. Man darf also nicht schreiben: „Herzliche Glückwünsche und viele Grüße sendet“ oder „Glückauf zum Jahreswechsel und Gruß Ihre“, weil das mehr als 5 Worte sind.
Werden solche Karten im öffentlichen Verkehr versandt, so kosten sie sowohl im Ortsbereich des Aufgebots als auch nach außerhalb 5 Pfennig. Zur Vermeidung von Nachgehören wird den Versendenden dringend empfohlen, diese Bestimmungen zu beachten.
Unbedingt nötig ist auch eine recht genaue Anschrift, die Angabe der Zustellpostanstalt (z. B. Leipzig O., Berlin SW 08, Dresden-N., der Straße, Hausnummer und des Stadtwerts). Auch der Name, Wohnort und die Wohnung des Absenders soll nicht vergessen werden. Solche Sendungen gelangen, wenn sie aus irgendeinem Grunde unzustellbar bleiben sollten, an den Absender zurück, und dieser weiß dann wenigstens, daß seine Glückwünsche das Ziel nicht erreichten.

Michaelsche Chöre. Heute Freitag, 7.20 Uhr, Probe zur Neuen Sinfonie in Märschlers Festhalten in Kleinschöcher.

Museum der bildenden Künste (Mugastplatz). Zur Ehrung des am 23. Dezember verstorbenen Leipziger Bildhauers und Malers Maxime Volz sind die im Besitz des Museums befindlichen Werke des Künstlers für 14 Tage in der Loggia, hinter der Italiener-Sammlung, vereint worden.

Platenausstellung. Der Innungsausschuß des Leipziger Handwerks hat zur Erlangung eines Entwurfes für das Plakat der nächstjährigen Ausstellung „Jung-Leipzig im Handwerk“ einen Wettbewerb unter den Leipziger Malern ausgeschrieben. Die eingegangenen Entwürfe sind von dem Preisgericht bewertet worden, sie werden vom 26. Dezember bis zum 1. Januar im Grassimuseum öffentlich ausgestellt.

Wohlverkauft an den Freibänken. Morgen Sonnabend, den 28. Dezember, an der Freibank I Nr. 1501 bis 2200 und Nr. 3001 bis 3800 sowie 5401 bis 4530; an der Freibank II Nr. 1001 bis 1600 und Nr. 2001 bis 2800 sowie 3001 bis 3050. Von 10,30 Uhr an freier Verkauf.

Leipziger Rundfunkprogramm

Sonnabend, den 28. Dezember.

10,00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
11,00 Uhr: Funkenbergnachrichten.
11,45 Uhr: Schallplattenmusik.
12,00 Uhr: Schallplattenkonzert.
12,15 Uhr: Schallplattenkonzert.
13,15 Uhr: Schallplattenkonzert.
14,30 Uhr: Bastelstunde für die Jugend. Sprecherin: Susanne Bach.
15,15 Uhr: Schallplattenmusik.
16,00 Uhr: Praktische Rechtskunde. Vortrag von Landgerichtsrat Paul Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. Paul Mayer, Dresden: „Die rechtliche Bedeutung von Weihnachtsgeschenken“.
16,30 Uhr: Nachmittagskonzert. Das Leipziger Rundfunk-Orchester, Dirigent: Wilhelm Kettlich.
18,00 Uhr: Funkenbergnachrichten.
18,20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe.
18,30 Uhr: Staatsanwalt Heinrich Fiedler, Leipzig: „Der Besondere im deutschen Recht“.
18,55 Uhr: Arbeitsnachweis.
19,00 Uhr: Fritz Schreiber, Dresden: „Ehrstes und Letztes vom Winterport“.
19,30 Uhr: Lustige Gesänge. Mitwirkende: Helene Riidorf, Ernst Schidetzky, Dresden. Am Rönisch: Rolf Schroder.
20,30 Uhr: Die junge Generation spricht: Dreigepfäch über Dichtung in dieser Zeit: Wolfram Brockmeier, Rudolf Sabetin und Erich Gottgetreu.
21,00 Uhr: Sinfoniekonzert. Dir.: Generalmusikdirektor Dr. Peter Raabe, München a. G. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. 1. Karl Henke: Ouvertüre „Reinhold Fuchs“. 2. G. M. Reinickel: Thema und Variationen über die Ballade von Chamisso „Seltsame Geschichte“. 3. Richard Weg: 1. Sinfonie. I. Ruhig bewegt. II. Scherzo (Leicht bewegt). III. Sehr langsam und ausdrucksvoll. IV. Finale: Kräftig und entschieden bewegt.
22,30 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Pressebericht.
Anschließend bis 00,30 Uhr: Tanzmusik. Uebertragung von Berlin, Kapelle Marek Weber.

Bei Hauseinsturz 3 Arbeiter begraben

SPD. Toulon, 24. Dezember.

Nach dem Hauseinsturz in Béziers, wo sieben Menschen ums Leben kamen, hat sich am Dienstag eine ähnliche Katastrophe in Toulon ereignet. Ein im Bau befindliches Wohnhaus stürzte mitten in der Arbeit infolge eines Erdbebens plötzlich zusammen. Drei Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben und konnten nicht mehr lebend befreit werden. Circa 10 Arbeiter erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Volkshaus Leipzig

Spezialgerichte. Heute: Geb. Fischschnitz mit Remoulade und Salat 85; Rindfleisch mit Nudeln 110 — Hausgericht: Gemüsesuppe und Glacierte Kalbsbrust mit Bayrisch Kraut 90; Schweinefleisch mit Meerrettich und Klößen 1,10 Morgen; Sauerbraten mit Klößen 1,10 Schmalzrost Hausgericht: Tagessuppe und Wollfleisch mit Erbsen und Sauerkraut 90

Errectogen gegen Mannesschwäche, anregend u. kräftigend für das Sexualnervensystem bei vorzeit. Erschl. A. Klein echt: König-Salomo-Apotheke, Grimaldeisch. Str. 17

Ämliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Die bisher im Grundbuch Leipzig-Neu, Blockstraße 23, untergebracht gewesene Abschnittswache 04 ist am 19. 11. 29 in das Hofbuch des Rathhauses zu Leipzig, neu, Dresden Str. 43, verlegt worden.
Som 2. 1. 1930 ab befindet sich im Grundbuch Leipzig-Neu, Blockstr. 23 wieder die im Jahre 1925 eingezeichnete 18. Schutzpolizeiwaache, der folgende Straßen bzw. Straßenteile, die anderen Bezirken zugeteilt worden waren, zugeteilt werden:
vom 11. Bezirk:
An der Kiehlstraße 2-7
Bergstraße 29-43 und 22-32
Bogislavstraße
Ellenbachstraße 1-19 und 3-12
Ewaldstraße
Hildegardstraße 1-33 und 2-26a
Isolstraße 1-13 und 2-22
Johannesstraße
Kirchstraße 1-43 und 2-60
Lukasstraße
Katalinstraße
Polmarxder Markt
Sollifischerstraße
vom 13. Bezirk:
Wurzner Straße 15a-55 und 20-60
vom 14. Bezirk:
Sennigerstraße
Ellenbachstraße 81-127 und 84-136
Ellenbachstraße 19a-87 und 14-36
Hildegardstraße 35-53 und 28-52
Isolstraße 15-41 und 24-40
Kirchstraße 62-108
Konradstraße 39-69 und 40-88
Ludwigstraße 81-135 und 70-112
Mariannenstraße 73-121 und 74-118
Verlängerte Willmannstraße
vom 16. Bezirk:
Faukmanstraße
Brandler Straße 14
Hilowstraße 2
Schlichtstraße
Ellenbachstraße 129-135 und 185-156
Grasdorfer Straße
Königstraße 1-11 und 2-10
Schönewaldstraße [Kat. Nr. 735]
Torgauer Straße 1-63 und 2-96
Volfsarten
Wurzner Straße 57a-91 und 62-120

Die Grundstücke Torgauer Straße

Kat. Nr. 110B, 110K und Nr. 125 sollen künftig zum 32. Schutzpolizeibezirk, die Grundstücke Kat. Nr. 235, Nr. 246, 248 und 250 zum 38. Schutzpolizeibezirk, aber sämtlich zur 15. Bezirksmeldestelle gehören.
Weiter werden vom 11. dem 14. Schutzpolizeibezirk wieder zugeteilt:
Hilfshelbstraße
Comenlusstraße 27 und 32-36
Kirchstraße 40-49
Marthastraße
Rabel und Reinhardtstraße.
Leipzig, den 23. Dezember 1929.
D. R. 64839 Das Polizeipräsidentium.

Krankenunterstützungs- u. Sterbefälle Marzahnstadt und Umgegend

Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 2 Uhr, im kleinen Saale des Volkshauses in Marzahnstadt
Hauptversammlung
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Nicht-erleidene nach § 17. — Bitte um pünktl. Erscheinen. Der Vorstand.

Verkäufe

Wardenburg (Oldenh.)
Empfehlen Markenbutter mehr, präpariert, frisch, heutig, Preis 1,20 u. 1,10, 2,20 u. 2,10 (9,90 Pf.).
Wochen Sie einen Versuch! Molkerei-Gesellschaft Wardenburg i. G. m. unbefahr. D.
Schaffstiefel
Fahrlader dauerhaft... 14 80
Nordheimer
Peterstr. 48 / Hainstr. 5

Ihre Spiegelbild

sagt Ihnen, daß Sie schwächlich und blutarm sind und bedenklich nervös. Leiden Sie an Appetitlosigkeit, fehlt Ihnen Lebensfreude und die Luft zum Beruf, so greifen Sie getrost zu „Röttcher Schwarzbier“. Es schmeckt gut und ist nicht teuer. Wenn es zu herb ist, süße mit Zucker nach. Das echte Röttcher Schwarzbier ist zu beziehen durch die Bierhandlungen und Lebensmittelgeschäfte.

Von Herrsch. wenig getz. Herr. u. Dam. Garderobe
Maßarbeit
neu, neue Garder. zu lehrbtl. Preis. Frack-, Gehrock- u. Smoking-Anzüge u. bll. verleben Salomon Friedmann
Rahmstädter Steinweg 13, 1. Stok.

Auf Kredit. **Wäsche** mit **Wäsche** mit 5 Mark Anzahlung
Hans Hoffmann
Koststraße 10, 1. Stok.

Gebr. Nähmasch. Rittstr. 4, Schuba Nähmaschinen-Gesellschaft

Autoschlaf. **Maßanzüge**
wlenne, lehrbtl. Amalia Altmann
Garderobengeschäft
Torgauerstr. 12, v. gegenüb. Althoff

Billige Betten
Dachbett 28,00
Kissen 7,50
E. Deidorn
Dito-Schiff-Str. 2*

Familien-Nachrichten

Am 25. Dezember, 15 Uhr, verschied nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel, der Maurer

Karl Stelzner

im Alter von 84 Jahren. Sein Leben war Mühe und Arbeit.
In tiefstem Schmerze
Frau verw. Stelzner
und Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 28. Dezember, 15 Uhr, auf dem Schönfelder Friedhof statt.

Nach kurzem schwerem Leiden verschied unser lieber Bruder und Schwager

Richard Hanke

Leipzig, Hainstraße 10
am 25. Dezember 1929
Dies zeigen hierdurch an
Die trauernden Hinterbliebenen
Einäscherung hat heute stattgefunden

Eine soziale Großtat in Sachsen

Die Bedeutung des Heilerziehungsheims in Wachwitz bei Dresden — Ein Verdienst des sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums

In Wachwitz, einem Villenvorort von Dresden, befindet sich ein wunderhübsches, von keinem geringeren als Professor Kreis, 1911 erbautes schloßartiges Haus, das einst Herrenstift war, sehr aber armen Kindern des Volkes, die körperlich und geistig in ihrer Entwicklung Schäden gelitten haben, als Heilerziehungsheim dient. Als „Bettnässerheim“ wurde es dieser Tage durch geschickte Angriffe der „Dresdner Neuesten Nachrichten“, ein sozialdemokratisches Blatt, der breiten Öffentlichkeit bekannt. Verschwendunglicher Luxus soll in diesem Heim herrschen, sein Erwerb und sein Umbau soll große Kosten verhängen haben, mit seiner Herrichtung und Verwendung als Kinderheim sollen Staatsgelder verschwendet worden sein.

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion nahm daher Gelegenheit, sich dieses Heim einmal anzusehen. Der Arbeits- und Wohlfahrtsminister G. S. O. S. Prof. Dr. Thiele und Frau Oberregierungsrat Dr. H. S. O. S. sowie die Vertreter des Heims, Frau Dr. Otto, erläuterten den Abgeordneten den Zweck und die Bedeutung des Heims. Die Not der Kinder im Kriege habe die Bewegung „Stadtkinder aufs Land“ ins Leben gerufen. Später hat sich aus mancherlei Gründen die Notwendigkeit ergeben, für die „Bettnässer“ ein besonderes Heim zu schaffen. Entscheidend für ein besonderes Heim war die Tatsache, daß „Bettnässer“, die als Kranke behandelt werden müssen, einer besonderen Pflege bedürfen, die ihnen in den üblichen Kinderheimen nicht so gewährt werden kann wie in einem besonderen Heim. Körperliche Entwicklungsfehler und seelische Bedrückung sind die wesentlichsten Ursachen dieses Leidens, in seltenen Fällen ist die Ursache ein Versagen der Schließmuskulatur der Harnblase. Selbstverständlich muß die Behandlung der Bettlägerigen ärztlich und pädagogisch auf die Krankheitsursache eingeleitet sein. Das pädagogische Moment muß sogar in den Vordergrund gestellt werden, weil es sich vielfach um schwer erziehbare Kinder handelt, die durch ihr Leiden, durch die falsche Behandlung der Umwelt Eingänger geworden sind. Darum muß das ganze Kind erfasst werden. Wissenschaftliche Sonderbehandlung, starke Betonung der seelischen Momente sollen die Heilwirkung auslösen.

Wie sollen diese Aufgaben in den Kindererziehungsheimen gelöst werden?

Welches Kindererziehungsheim will etwas von Bettlägerigen wissen? Ihr Aufenthalt verursacht große Kosten. Ihr Zusammensein mit anderen Kindern verschärft bei mangelhafter pädagogischer Behandlung das Leiden, statt es zu bessern. Im Elternhaus sind die bedauernswerten Kinder vielfach schon Gegenstand der Bedrückung, weil ihr Leiden nicht als seelische Erkrankung erkannt, sondern auch von den Eltern oft als Schmutzerei angesehen wird. Schläge, ständiger Druß, Beschimpfung von Geschwistern, Schulkameraden erzeugen bei dem Kind immer stärkere Minderwertigkeitsgefühle. Da die Jugenderlebnisse, die seelische Haltung des Kindes sein späteres Leben stark bestimmen, so wird es sich allmählich als ausgefallen betrachten, körperlich und seelisch verwillern. Darum ist es eigentlich kein Wunder, daß gut die Hälfte derjenigen jungen Menschen, die in Fürsorgeerziehung gegeben werden, dann gut die Hälfte aller Landstreicher Bettlägerigen waren oder sind. Die soziale Not und die kriminelle Seite dieser Angelegenheit zwingt also den Staat, sich der Kinder schon in frühesten Jugend anzunehmen und Mittel und Wege zu suchen, ihr Leiden zu heilen, damit sie zu brauchbaren Mitgliedern der Gesellschaft werden. Es handelt sich also bei dieser Heilbehandlung in hervorragendem Maße um vorbeugende soziale Fürsorge.

Daß bei entsprechender Behandlung Heilung möglich ist, haben die Erfolge im Bettlägerigenheim Wachwitz bewiesen. Bis 1924 waren die bettnässenden Kinder in den Anstalten Arnsdorf und Sonnenstein untergebracht, später auf dem Heideberg bei Loschwitz. Diese Anstaltsbehandlung erwies sich als unzulänglich. Das Heim Heideberg war auch in sanitärer Hinsicht durchaus unbrauchbar. Da die Unterbringung der Bettlägerigen in privaten Anstalten schon an den hohen Kosten scheiterte, blieb dem Staat nichts anderes übrig, als ein eigenes Heim zu schaffen. In Wachwitz bot sich an einer der herrlichsten Stellen des Elbtals Gelegenheit, ein als Herrenstift erbautes Grundstück für 250 000 Mark zu erwerben, das nun den armen Kindern eine hellende sonnige Heimat geworden ist. Das Grundstück hat 38 000 Quadratmeter Fläche mit vier Gebäuden, sein tatsächlicher Wert wird auf 600 000 Mark veranschlagt. Durch Reparaturen, Einrichtung einer Kanalisation und sonstiger baulicher Veränderungen hat sich der Gesamtpreis auf rund 430 000 Mark gestellt. Es sind also rein zahlungsmäßig keinerlei Staatsgelder vergeudet worden. Die Kosten des Heims stellen sich für das Bett auf rund 4 Mark, was bei den heute geltenden Neubau-Preisberechnungen von 15 bis 18 Mark für ein Bett sehr billig genannt werden muß. 100 Betten sind in dem Heim vorhanden. Die glückliche Kombination körperlicher und seelischer Behandlung hat 75 bis 80 Prozent Heilerfolge bewirkt. Der Aufenthalt der Kinder dauert in der Regel 3 bis 4 Monate, in schwereren Fällen 7 bis 8 Monate. Alle modernen Grundzüge der Körperhygiene werden in Anwendung gebracht, Erziehung im Gemeinschaftsgeist, mit dem Ziel der Willensbeherrschung und dem Wunsch, gesund zu werden. Gemeinden, Fürsorgeverbände, Krankenkassen, die Landesversicherungsanstalt entsenden die Kinder (im Alter von 6 bis 18 Jahren). Bei voller Besetzung kann sich das Heim zu einem täglichen Verpflegungshaus von 4 Mark für das Kind selbst eignen. Im Heim sind nicht nur Kinder aus Sachsen, sondern auch aus dem übrigen Deutschland untergebracht.

Bei der Besichtigung des Heimes zeigten sich den Besuchern ein wunderhübscher heller Speisesaal, schöne luftige Schlafräume, Wascheinrichtungen, Küche und Keller, wie sie vorbildlicher nicht gedacht werden können, aber keinerlei „übertriebener Luxus“. Was in dem Gebäude an Luxus vorhanden ist, mußte als Bestandteil des Herrenstiftes übernommen werden. Hätte es einen Sinn gehabt, die Marmorverzierungen, einen eingebauten Schrank aus bestem Holz und Parkettböden mit großen Kosten wegzureißen? Sogar der Dresdner Anzeiger mußte zu dem Schluß kommen, daß man kaum erhebliche Ersparnisse hätte machen können und daß deshalb nicht von Verschwendung in Wachwitz gesprochen werden sollte.

1300 Kinder sind bisher in diesem Heim durch eine körperlich und seelisch von Frau Dr. Otto wissenschaftlich und menschlich gleich hervorragende Behandlung sich selbst und der Gesellschaft wiedergegeben worden. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, weil Sachsen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Behandlung der Bettlägerigen den Anfang gemacht hat. Außer einer kleinen Privatanstalt gibt es zur Zeit in Deutschland nur das sächsische Bettlägerigenheim in Wachwitz. Der Anfang zur Gründung des Heimes wurde unter dem Einfluß der Sozialdemokratie gemacht. Es sei an dieser Stelle besonders unseres Genossen Ministerialrat R. I. S. O. S. gedacht, auf dessen rege Initiative das Wachwitzer Heim entstanden ist und das darum vielleicht von gewissen Leuten und einer gewissen Presse weniger aus sachlichen, sondern aus politischen Gründen berannt wird. Gibt es doch schließlich auch heute

nach Kreisen, die es nicht verschmerzen können, daß in einem Schloß, inmitten des Villenorts der Dresdner Bourgeois, Arbeiterkinder Erholung finden und das auch noch in einem Bettlägerigenheim. Das Heim in Wachwitz ist eine soziale Großtat, trotz des Geflusses der Reaktionen aller Schattierungen.

Umwandlung der Dresdner städtischen Werke in Aktiengesellschaften

III Dresden, 24. Dezember.

Die Stadt Dresden beabsichtigt, wie der „Dresdner Anzeiger“ meldet, ihre Werke in die Form von Aktiengesellschaften umzuwandeln. Der gesamte Aktienbesitz bleibt in den Händen der Stadt. Die neue Form gewährt am besten die kaufmännische Beweglichkeit. Die Stadt Dresden folgt damit dem Beispiel einer Reihe anderer Städte wie Königsberg, Stettin, Hamburg, Halle u. a. Von anderer Seite wird dazu gemeldet, man hoffe auf Grund der neuen Gesellschaftsform künftig leichter Anleihen erhalten zu können als jetzt. Im Hintergrunde dürften auch Tarifserhöhungen schummern. Die endgültige Entscheidung über diese bedeutungsvolle Frage wird voraussichtlich noch in diesem Jahre in einer Gemeindefassung der Stadtverordneten am 30. Dezember fallen.

Billig weggekommen

Der Nazi-Sekretär Dauer aus München bezeichnete den deutschen Staat in öffentlicher Versammlung in Geringwalde als „Sanktkaai“. Dafür verurteilte ihn das Gemeinsame Schöffengericht in Chemnitz zu 150 Mark Gefängnisstrafe (für eine verurteilte Gefängnisstrafe von 15 Tagen). Als strafmildernd sah das Gericht an, daß er als Bayer leicht Kraftausdrücke gebrauchte. Zweifellos hätte das Gericht einen republikanischen Arbeiter ebenso milde behandelt. Natürlich ...

Verkehrsstörungen durch Schneeverwehungen

Die heftigen Schneestürme der letzten Tage haben im sächsischen Erzgebirge schwere Verkehrsstörungen verursacht. Mehrere der Kraftverkehrsleitungen mußten vorübergehend eingestellt oder eingeschränkt werden, darunter die wichtigen Linien nach Jinnwald-Teplitz und Olbernhau. Bei Altenberg blieben ein Autobus und ein Privatkraftwagen in den meterhohen Schneeverwehungen stecken. Da der Schneesturm auch heute bei 8-10 Grad Kälte nicht nachgelassen hat und die Straßen über die Höhen zum Teil nicht mehr fahrbar sind, muß der Verkehr durch die Täler geleitet werden.

Dresden. Einstellung der regelmäßigen Elbschiffahrt. Im Hinblick auf die vorgerückte Jahreszeit und die drohende Eisgefahr wird der regelmäßige Elbschiffahrtsverkehr am 27. Dezember eingestellt. Die Personenschiffahrt ruht bereits seit mehreren Tagen.

Chemnitz. Das Ende einer Tragödie. Der Strumpf- fabrikant Mandelbaum, der kürzlich seine um etwa 20 Jahre jüngere Frau im Schlafe erschok und sich selbst eine schwere Kopfverletzung beibrachte, ist an der Schußverletzung ebenfalls gestorben.

Berichtungsstammler

Freitag, den 27. Dezember 1929.

Feizungsmonteur und Helfer, Volkshaus, 10 Uhr.

Steinholzer, Volkshaus, 9.30 Uhr.

Sonnabend, 28. Dezember 1929.

Mitteilungsleiter, Volkshaus, 10 Uhr.

Brunnenbauer, Volkshaus, 10 Uhr.

Wie hilft Homöopathie Dr. Madaus

Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass Sie im Winter nicht Ihre frosterstarrten Hände am heißen Ofen erwärmen dürfen, sondern dass gegen Frost am besten Einreiben mit Schnee hilft. Das ist gewissermaßen ein anschauliches Bild für die Tatsache, dass derselbe Stoff, der eine Krankheit erzeugt hat, auch die Krankheit wieder beseitigen kann. Dieser Satz, aus der Praxis gewonnen, enthält das Grundprinzip homöopathischer Heilmethode. In jedem Körper schlummern Kräfte, die richtig ausgenutzt, jede organische Krankheit zu heilen vermögen. Diese Funktionen neu zu wecken, alle Abwehrkräfte des Körpers zu mobilisieren und so dauernde Gesundheit zu ermöglichen: Das ist die Wirkung der Homöopathie Dr. Madaus.



Homöopathie Dr. Madaus

RADEBEUL-DRESDEN 7



Zur Silvester-Feier

Wannfuchen

Stück 5 Pfg.
Gefüllt Stück 10 Pfg.

Bestellungen durch die Lebensmittelverteilungsstellen.

Konsumverein

Leipzig-Magwitz und Umgegend e. S. m. b. H.

Abgabe nur an Mitglieder

Gummi-Klose

LEIPZIG-HAINSTR. 17-19

Abonnenten

berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Interessen der Leipziger Volkswirtschaft

Volkshaus - Fleischerei

Jeden Tag 1a Qualität
frische hausgeschlachtene Wurst

Verkauf auch über die Straße

Herren- u. Knabenanzüge

Veruskleidung, Hosen
Textil, Woll- u. Kurzwaren

Joseph Bauer, Anauflieberg
Leipziger Straße 93.

Aus der Umgebung

Leipzig.

Verbrechen oder Unglücksfall? Am Montagabend, gegen 22 Uhr, wurde auf der Landstraße zwischen Eschenhain und Gruna der 39 Jahre alte Händler Otto Hartmann aus Leipzig bewusstlos im Straßengraben liegend aufgefunden; er wurde dem Krankenhaus St. Jakob zugeführt. Da er bisher aus seiner Bewußtlosigkeit noch nicht erwacht ist, konnte seine Vernehmung noch nicht stattfinden. Zunächst mußte angenommen werden, daß Hartmann in der Dunkelheit mit seinem Motorrad gegen einen Baum gefahren ist, denn ein Baum, in dessen Nähe Hartmann lag, war beschädigt, die Rundenstiele befanden sich am Motorrad. Gegen die Annahme eines Unfalles spricht aber, daß das von Hartmann benutzte Motorrad nicht ebenfalls auf der Straße oder im Graben lag, sondern an dem Baum geklemmt stand. Der Bewußtlose aber lag im Graben ausgedehnt auf dem Rücken. Es besteht noch allem die Möglichkeit, daß Hartmann einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist und daß die Tat später als Unglücksfall dargestellt worden ist. Zeugen, die zur Aufklärung dieses unheimlichen Vorfalls sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich beim Kriminalamt Leipzig oder der nächsten Polizeiwache oder Gendarmereistation zu melden.

Engelsdorf.

Mit Hilfe der Arbeiterwohlfahrt und der Opferwilligkeit einiger Parteigenossen ist es dem Ausschuss für Arbeiterwohlfahrt möglich, einem kleinen Kreis Bedürftiger eine bescheidene Weihnachtsgabe zu bereiten. Zu diesem Zweck findet am Sonntag, dem 29. Dezember, 18 Uhr, in der Kantine des Gartenbauvereins Weihnachtsfeier (Werksstättenstraße) eine schlichte Feier statt, zu der alle Parteigenossen mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen sind. Allen, die diese Feier ermöglichen, sei gedankt.

Wöhren.

Volksentscheid. Wahlberechtigte 1988, davon stimmten mit Ja 140, mit Nein 13, ungültig 3, 7,4 Prozent übt ihr Wahlrecht aus. Beim Volksbegehren zeichneten sich 105 ein.

Eröbern.

1. Gemeindevorstandsentscheidung. Mit der Verbreiterung des Waldweges kann nunmehr begonnen werden. Der Schulbau schreitet rüstig vorwärts. Wegen der Heizungsanlage müßten die Schulferien eher beginnen. In der Wasserleitungsfrage haben erneut Verhandlungen stattgefunden. Die vom Bezirksrat beschlossene Weihnachtsunterstützungssottion wurde zur Kenntnis genommen, auch wird die Kinderfreizeit wieder durchgeführt. Die Gemeindeabrechnung von 1928/27 ist erfolgt und wird richtig gesprochen. Der Jahresumsatz betrug 222.000 Mark gegenüber 18.000 Mark im Jahre 1913/14. Kleine Steuerdifferenzbeträge im Betrage von 96 Mark werden den Einzählern wieder retourniert. Durch Ortsgebiets werden die tierärztlichen Wegekosten auf die Tierhalter umgelegt. Die Aufwertung der Baukostenzuschüsse zum Gemeindevorstand wird anerkannt und der Beitritt zum Unfallversicherungsverband sächsischer Gemeinden beschlossen. Mit dem Gemeindevierfamilienhaus hat die Gemeinde schöne gesunde Wohnungen für annehmbaren Mietpreis hergestellt, was durch einen Privatbau nicht der Fall gewesen wäre. Auch die bürgerlichen Flugblattläger würden dadurch zerstreut, daß die Gemeinde keine Einbuße durch Zuschüsse erleidet. Selbst unsere Freunde von links müßten den Erfolg durch unseren SPD-Antrag anerkennen. Im Ortsgebiets (Nachtrag der Gemeindeverfassung) wird einstimmig die Wahl des Bürgermeisters nur immer auf 6 Jahre festgelegt. Im Bau der Galkwitzer Straße ist eine Stockung in der Vorarbeit eingetreten, da sie noch nicht über das Straßen- und Wasserbauamt hinausgekommen ist; auch die anderen Vorarbeiten können dadurch nicht vorwärtsschreiten.

Dampfer mit 30 Mann gesunken

Stürme über West- und Mitteleuropa

WTB. Paris, 28. Dezember.

Nach einer Havareimeldung aus Madrid ist bei dem Schiffbruch des norwegischen Dampfers „Island“ unweit Bayona an der spanischen Westküste die gesamte Besatzung von 30 Mann ums Leben gekommen. An derselben Stelle ist vor drei Jahren bereits ein anderer norwegischer Dampfer gestrandet und im September dieses Jahres ein englisches Schiff.

WTB. London, 28. Dezember.

Neben große Teile Englands ging in der Nacht zum ersten Weihnachtstags und in den frühen Morgenstunden ein sehr schwerer Sturm hinweg. Besonders heimgesucht wurde das südliche Irland. In den Straßen von Tipperary wurde durch abgedeckte Dächer, herumgeworfene Flegelsteine und abgerissene Baumäste bedeutender Schaden angerichtet. Teile der Stadt sind überflutet.

Aus Kirtwall wird gemeldet, daß sämtliche Seebänke wegen der Heftigkeit des Sturmes eingestückt werden mußten. Der Sturm erreichte zeitweise eine Stärke von mehr als 70 Stundenmeilen. Die nördlichen Orkney-Inseln sind ohne Weihnachtspost. Im Kanal ist die Schifffahrt gleichfalls fast behindert. In der Bucht von Plymouth haben zahlreiche Dampfer vor dem Sturm Zuflucht suchen müssen.

WTB. Paris, 24. Dezember.

Wie aus Huelva berichtet wird, sind zwei spanische Fischlutter im Nebel zusammengestoßen. Einer der Fischlutter wurde leck und sank in wenigen Minuten. Seine Mannschaft konnte bis auf drei, die ertrunken sind, von dem anderen Kutter gerettet werden. Nach einer Meldung aus St. Lucas herrscht an der spanischen Küste Unwetter, so daß kein Schiff auslaufen konnte. Ein Fischlutter, der trotz des Sturmes das Meer zu gewinnen suchte, schlug um. Drei Mann der Besatzung ertranken.

Schiffschäden auf der Untereibe

WTB. Hamburg, 24. Dezember.

Infolge des seit Tagen herrschenden Frostes — in der vergangenen Nacht verzeichnete das Thermometer minus 7 Grad —

mit die Wahl des Bürgermeisters nur immer auf 6 Jahre festgelegt. Im Bau der Galkwitzer Straße ist eine Stockung in der Vorarbeit eingetreten, da sie noch nicht über das Straßen- und Wasserbauamt hinausgekommen ist; auch die anderen Vorarbeiten können dadurch nicht vorwärtsschreiten.

Schleudig.

Volksentscheid. Von 8137 Wahlberechtigten sind 319 auf den Jugenberg-Schwindel hineingefallen. Mit Ja stimmten 300, mit Nein 18 und ungültig waren 2 Stimmen. — Eine genaue Kontrolle über die Abstimmenden ist geführt worden. Außer einigen Geschäftsleuten, die wir noch auf geeignete Weise den Einwohnern bekanntgeben werden, waren es die Stahlhämmer Bergmannswohl- und Amtsgericht, die einen ansehnlichen Prozentsatz der Wähler stellten. Nach ihren Äußerungen wollen diese mon-

hot sich auf der Elbe und auch im Hamburger Hafen das erste Eis gebildet. Die Rauenburger Dampfschiffahrts-Gesellschaft und die Binnenschiffahrts-Gesellschaft haben infolge des starken Frostes den Binnenschiffahrtsverkehr ab Dienstag mittag um 13 Uhr einstellen müssen.

Bei dem durch den starken Ostwind verursachten sehr niedrigen Wasserstand der Elbe lief am Dienstagvormittag der 12.000 Tonnen große Tankdampfer „Wilhelm Kiedemann“ von der Deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft mit voller Ladung vor Blankese auf Grund. Drei Stunden später wollte der ebenfalls von See kommende etwa 10.000 Tonnen große Tankdampfer „Merksand“ aus Norwegen den „Wilhelm Kiedemann“ passieren und lief ebenfalls fest. Die Havarie der beiden Tankdampfer hätte beinahe ein weiteres Schiffsunglück verursacht. Als der holländische Dampfer „Kiebrecht“ und der Fischdampfer „Augustenburg“ die Unfallstelle passierten, gerieten beide zu nahe aneinander. Der Fischdampfer erhielt einen Riß am Rumpf und entging nur mit knapper Not einem größeren Unglück. Beide Dampfer konnten ihre Fahrt fortsetzen. Die festgefahrenen Tankdampfer bilden eine starke Behinderung der Elbeschifffahrt.

23 Tote bei Dampferzusammenstoß

SPD. Sofia, 27. Dezember.

Hier vorliegende Meldungen über einen Zusammenstoß des bulgarischen Handelsdampfers „Barna“ mit einem griechischen Handelsdampfer im Marmarameer besagen, daß von dem innerhalb 5 Minuten gesunkenen bulgarischen Dampfer 23 Mann der Besatzung in den Fluten umgekommen sind und nur zwei Matrosen gerettet wurden.

WTB. Riga, 24. Dezember.

Seit Dienstag früh wütet bei 8 Grad Kälte über Lettland ein heftiger Schneesturm. Die Wetterwarte meldet, daß auf der Dniepr ebenfalls Stürme bevorstehen. Infolge des Schneesturmes trafen die letzten Berliner Züge mit starker Verspätung ein.

architektonischen Beamten ab 1. Januar 1930 auf das Gehalt, das sie von der Republik beziehen, verzichten und Angestellte Jugenbergs werblich nicht verhindern. Öffentlich werden sie an ihrem Vorhaben durch die Republik nicht verhindert.

Marxtränke.

Ein Personenkraftwagen von einer Lokomotive erfasst. Am Montag, gegen 21 Uhr, ist an dem ungesicherten Bahnübergange der Staatsstraße Leipzig-Marxtränke ein von Erfurt kommendes Personenauto aus Leipzig, das mit drei Personen besetzt war, von einer nach Laufen fahrenden Lokomotive erfasst und schwer beschädigt worden. Von den Autofahrern wurde der Besizer und sein Kraftwagenführer schwer verletzt, so daß ihre sofortige Ueberführung nach dem Diakonissenhaus in Leipzig erfolgen mußte. Der dritte Insasse kam mit leichten Verletzungen davon. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Zur Silvesterfeier

Spirituosen und Liköre aus eigener Kellerei

Jamaika-Rum-Verschnitt, feiner alter 1/2 Flasche	2.15	Cherry-Brandy 1/2 Flasche	2.55
Jamaika-Rum-Verschnitt, feiner alter 1/2 Flasche	4.10	Curacao 1/2 Flasche	2.55
Jamaika-Rum-Verschnitt, aller- feinster ganz alter 1/2 Flasche	2.55	Rakaolika 1/2 Alter-Flasche	2.90
Jamaika-Rum-Verschnitt, aller- feinster ganz alter 1/2 Flasche	4.90	Ratthäuser 1/2 Alter-Flasche	3.30
Feinster Batabia-Arak-Verschnitt heller 1/2 Flasche	2.45	Rosenthal 1/2 Alter-Flasche	2.55
Feinster Batabia-Arak-Verschnitt heller 1/2 Flasche	4.70	Aromatique 1/2 Alter-Flasche	2.70
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Flasche	1.95	Hamburg Bitter 1/2 Alter-Flasche	2.30
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Flasche	3.65	Jingwer 1/2 Alter-Flasche	2.60
Weinbrand, echter 1/2 Flasche	2.55	Kornbranntwein 1/2 Alter-Flasche	1.95
Weinbrand, echter 1/2 Flasche	4.90	Kräuterbitter 1/2 Alter-Flasche	2.70
		Kümmel 1/2 Alter-Flasche	2.30
		Nordhäuser 1/2 Alter-Flasche	1.95
		Pefferminz 1/2 Alter-Flasche	2.30
		Stonsdorfer 1/2 Alter-Flasche	2.60
Weißweine einschließlich Flasche		Rotweine einschließlich Flasche	
Niersteiner 1/2 Flasche	1.60	Beaujolais fleurte (Burgunder)	
Obenobener Berg 1/2 Flasche	1.50 1/2 Flasche	2.40
Niesbraunlich 1/2 Flasche	1.90	Lafranga (Bordeaux) 1/2 Flasche	2.10
		Dürkheimer 1/2 Flasche	1.60
Süßweine einschließlich Flasche			
Tarragona 1/2 Flasche	0.90	Fruchtweine einschließlich Flasche	
Tarragona 1/2 Flasche	1.60	Apfelwein 1/2 Flasche	0.65
Malaga, golden 1/2 Flasche	1.00	Erdbeertwein 1/2 Flasche	1.60
Malaga, golden 1/2 Flasche	1.50	Johannisbeertwein 1/2 Flasche	1.10
Douro-Portwein 1/2 Flasche	1.20	Getelbeertwein 1/2 Flasche	1.20
Douro-Portwein 1/2 Flasche	2.20	Glaselbeertwein 1/2 Flasche	1.10
Bernouilly-Singano 1/2 Flasche	2.40		

Konsumverein

Leipzig-Plagwitz und Umgegend, e. G. m. b. H.

Abgabe nur an Mitglieder



GEG - Fischmarinaden

Bratheringe 4-Ltr.-Dose	3.20	Anchovis 1/2-Pfund-Glas	0.60
Bratheringe 1-Ltr.-Dose	0.90	Anchovis lose Pfund	0.54
Bratheringe ovale 1/2-Ltr.-Dose	0.65	Gabelbissen i. Oel 1/4-Vierk.-D.	0.75
Kronsardinen Pfd.	0.96	Sardellen Pfund	1.60
Oelsardinen Klubdose	0.60	Heringssalati. Mayonnaise Pf.	0.76
Oelsardinen Portionsdose	0.30	Heringssalati. Mayon. 1/2-L.-D.	0.80
Sild in Olivenöl Dose	0.50	Scheibenseelachs in Oel Pfd.	1.60
Appetitsild Dose	0.65	Hering in Gelee 1/2-Ltr.-Dose	0.65
Rollmops aus frischen englischen Heringen 1-Liter-Dose	1.00		

Hochfeine neue deutsche Voll-Heringe

10 Stück 70 Pfennig

Konsumverein

Leipzig-Plagwitz u. Umg., e. G. m. b. H.

Abgabe nur an Mitglieder

Schuhe für Damen, Herren und Kinder zu stadtbekannt billigen Preisen nur bei Buxbaum Mittelstraße 22

Nestler, Eisenbahnstraße 99 an der Elisabethstraße
Tapeten — Spottbillig
Linoleum — Spottbillig
Wachstuche — Spottbillig

Beser der Leipziger Volksgemeinschaft kaufen und benutzen bei ihren Einkäufen! Informaten! Kaufen nur unsere

Du holst mich wieder **Wiederholungs-Wolle** Laufricht und fließ nicht Alleinverkauf **WOLL-WINKLER**, Nürnberger Straße 40 Mittwoh, den 8. Januar 1930, erblinno ich mein **Hauptgeschäft**: **Reichstraße 18**